

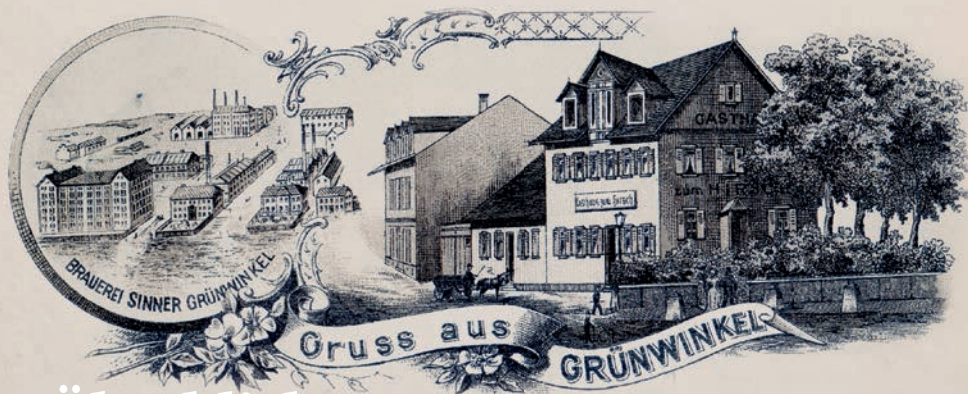
GRÜNWINKLER Geschichte/n



Die Sammel-Reihe des Grünwinkler Anzeigers – Folge 22 | Dez. 2021

Grünwinkel – früher & heute Auf Fotos und auf Postkarten

22



Überblick:

Es sind markante Gebäude, die einem Straßenzug, einem Stadtteil ein Gesicht geben. So auch bei uns in Grünwinkel.

In dieser Ausgabe haben wir alte Postkarten und Fotografien aus unserem Archiv der heutigen Situation gegenübergestellt. Das ist ein bewährtes und gern genutztes Format, um den Wandel bewusst zu machen.

Grünwinkel ist reich gesegnet mit historischen Industriebauten. Wohnhäuser aus früheren Jahrhunderten gibt es eher weniger, und sie verschwinden ständig aus dem Straßenbild, insbesondere in der Durmersheimer Straße.

Dafür gibt es zum Glück noch einige Gast-

häuser aus früheren Zeiten. Meist sind sie reich geschmückt mit Erkern, Türmchen oder Ornamenten, und häufig haben die Fassaden Sichtmauerwerk. Das macht sie besonders. Wenn man den heutigen Fotos alte Postkarten oder Aufnahmen gegenüberstellt, erkennt man, dass diese aufwändige Gliederung der Gebäude anfangs noch viel ausgeprägter war. Dank gilt Oliver Buchmüller, der die aktuellen Fotos aufgenommen hat. Hans-Werner Renner hat uns die Postkarten zur Verfügung gestellt. Auch ihm gebührt unser Dank.

Viel Spaß beim Lesen und Sammeln.
Ihr Gerhard Strack



Grünwinkel und der vorherige Herrschaftliche Gutshof lagen an einer wichtigen Post-route. 1710, gleichzeitig mit der Entstehung des Dorfes Grünwinkel, wurde die Reichspostanstalt Grauwinkel errichtet.



An den zugemauerten Fenstern ist noch gut zu erkennen, wo sich einst das Postgebäude befand.



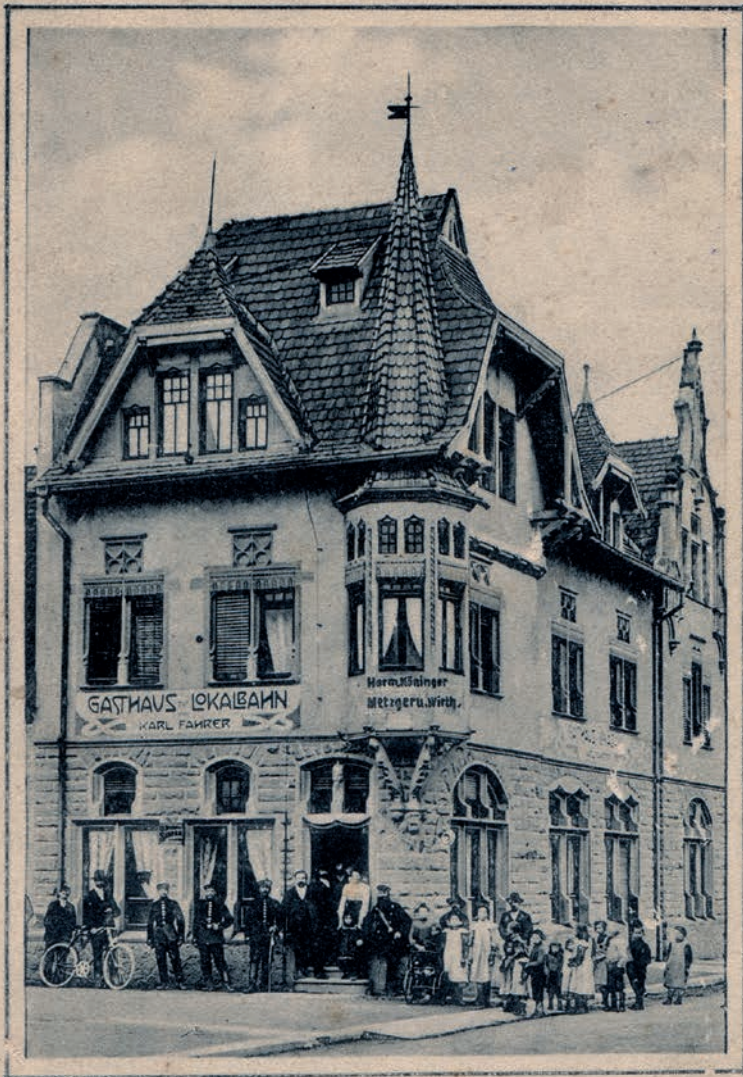
...aufgenommen 1962, an der Kreuzung Durmersheimer Straße/Zeppelinstraße. Die Heuer-Ampel war eine der ersten Signalanlagen, die über der Mitte einer Straßenkreuzung an Drahtseilen befestigt war und mit roten und grünen Kreissegmenten und einem sich drehenden Zeiger die jeweilige Rot- beziehungsweise Grünphase anzeigte.





Das imposante rote Backsteingebäude, in dem früher die Mühle der Sinner AG untergebracht war, lässt heute noch die Bedeutung des Unternehmens erahnen.





Grünwinkel

Gasthaus zur Lokalbahn.

Diese Postkarte mit dem Gasthaus Lokalbahn stammt aus dem Jahr 1912.



Neben der 1890 in Betrieb genommenen Lokalbahn, die Durmersheim mit Karlsruhe verband, entstand ab 1894 in zwei Etappen das gleichnamige Gasthaus. Es vereinte in einem originellen Stilmix Elemente aus der Gotik, Renaissance, Gründerzeit und dem Jugendstil. Leider gingen viele Schmuckelemente im Lauf der Zeit verloren.



Notkirche und die „Kinderschule“, heute befindet sich hier der Schülerhort.

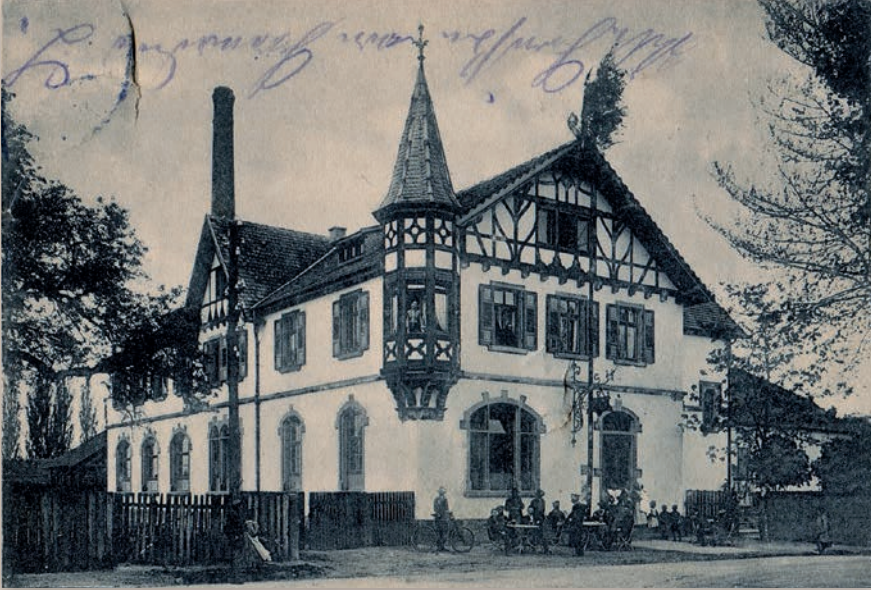




Kath. Pfarrhaus m. Villa Sinner

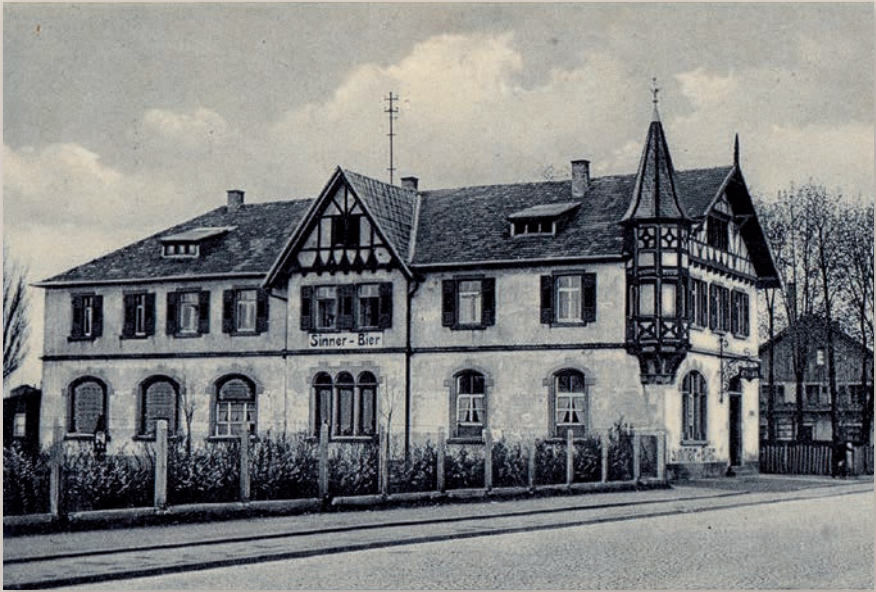
Das Pfarrhaus bildete zusammen mit dem gegenüberliegenden Lokalbahnhof an der Zepelinstraße sowie der Notkirche und der „Kinderschule“ die Ortsmitte des Dorfes Grünwinkel.





Sieht man einmal von der Farbgestaltung der Fassade und den zahlreichen Anbauten ab, so hat sich äußerlich nicht viel verändert am ehemaligen Gasthaus „Zum goldenen Engel“.



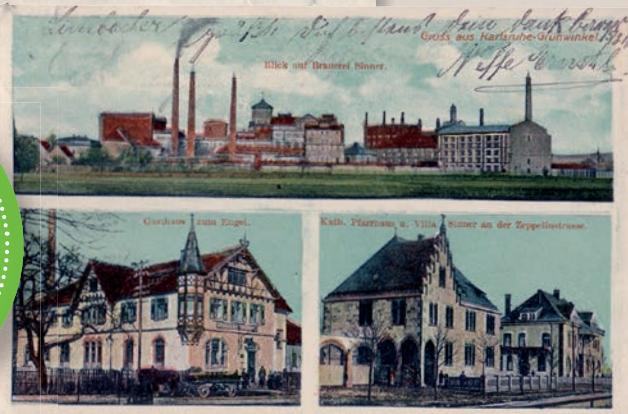


Gepplant war das Gebäude 1806 als Badehaus, wurde als solches aber nie realisiert. Heute beherbergt es neben der Gastronomie „Beim Schupi“ das Theater „Badisch Bühn“ und hat den wohl schönsten Biergarten in Karlsruhe.





Sollten Sie in Ihrem Fundus noch historische Aufnahmen, Fotos oder Postkarten haben, nehmen wir diese gerne auf für eine Fortsetzung dieser Serie.



REDAKTION: GRÜNWINKLER GESCHICHTSKREIS (GERHARD STRACK, HUBERT BUCHMÜLLER)
GESTALTUNG: HOB-DESIGN, OLIVER BUCHMÜLLER

BILDNACHWEIS: Seite 281, 285 o., 286, 288 o., 289 o., 290 o., 291 o., 292: Postkartensammlung Hans-Werner Renner, Seite 282, 284 o.: Archiv Hubert Buchmüller, Seite 283, 284 u., 285 u., 287, 288 u., 289 u.: Oliver Buchmüller